

Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: 59 (2017)

Artikel: frölicher | bietenhader : ein virtuoses, multimediales Wechselspiel
Autor: Holdener, Ginia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

frölicher | bietenhader – ein virtuosos, multimediales Wechselspiel

Ginia Holdener



Lining, Medieninstallation,
Video Arte Palazzo Castelmur,
Stampa-Cultura, 2015.
(Foto Ralph Feiner)

Seit 2008 besteht die Kollaboration der Zürcherin Selina Frölicher und des Bündners Micha Bietenhader. Das multimedial tätige Künstlerduo frölicher | bietenhader, beide 1985 geboren, kann auf eine rege Ausstellungstätigkeit in namhaften Schweizer Kulturinstitutionen zurückblicken.

Das Künstlerduo greift in bestehende Örtlichkeiten – etwa Kunstmuseen – temporär ein, um die Räume ästhetisch zu untersuchen und neu zu definieren. Die Zeit für die künstlerische Umsetzung der facettenreichen Installationen der beiden Kunstschaffenden ist meist knapp bemessen: Auf eine gründliche Recherche und Vorbereitung im Atelier, das für die Planung, den Gedankenaustausch wie auch als Experimentierfeld genutzt wird, folgt eine kurze aber äusserst konzentrierte Realisierung vor Ort.



Porträt, 2015. (Foto © frölicher | bietenhader)



Bild links und rechts oben:
juxtapositions, Rauminstallation,
CentrePasquArt, Biel, 2014.
 (Foto ©frölicher|bietenhader)

Audiovisuelles Panoptikum

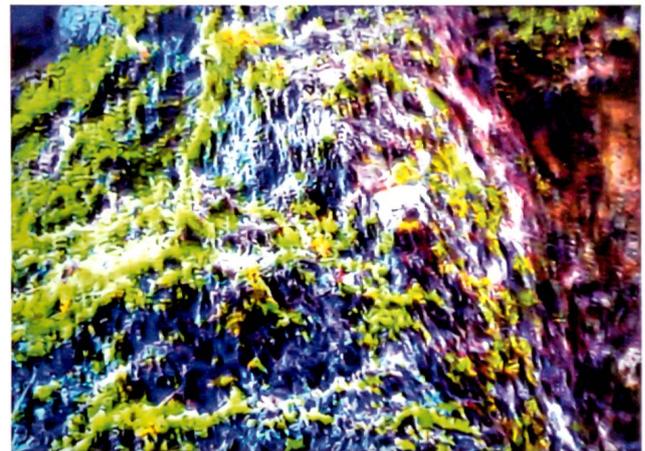
Im Rahmen ihrer Inszenierungen durchforsteten frölicher|bietenhader mit ihren Kameras Örtlichkeiten. Sie sammeln Bildmaterial von Innen- und Aussenräumen, das ihnen in Form von Videos und Fotografien Einlass in bestehende Ausstellungsräume bietet. Durch Eingriff und Neubesetzung mittels Projektionen, im Raum verteilter Monitoren oder freiliegender Kabel entsteht ein Provisorium, ein ästhetisch aufgeladenes Arrangement, das sich im Kontext zu den realen Begebenheiten zu einem irritierenden, audiovisuellen Panoptikum aus illusionistischen Verfremdungen vereint.

Beispielsweise realisierte das Künstlerduo 2014 im CentrePasquArt in Biel die Installation «juxtapositions». Thema der Ausstellung war die künstlerische Auseinandersetzung mit dem am Fusse des Jura gelegenen Museum. Mit grossformatigen, grell-bunten Projektionen von mikroskopischen Geologie-Präparaten des umliegenden Juragesteins holten sie die «Aussenwelt» mit in die «Innenwelt» des Museums hinein. Durch die Verschränkung der Gesteinspräparate mit Aufnahmen von architektonischen Illusionen, die auf einem abstrahierten Entwurf der Ausstellungsräume basierten, «bewegten sich die Künstler zwischen Virtualität und Realität, zwischen Mikro- und Makrokosmos hin und her und präsentierten so ein umfassendes Ganzes, das einen die vermeintlich vertraute Umgebung mit neuem Blick betrachten lässt» (Irène Zdoroveac).

Mit einer etwas anderen Ausstellungssituation sahen sich die Künstler während ihrer Installation «Querträger» von 2015 konfrontiert, da der Ort der Umsetzung erstmalig nicht mit demjenigen der Präsentation zusammenfiel. Im für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Rohbau des Bündner Kunstmuseums in Chur, einer eigentlichen Baustelle, installierten sie eine temporäre Ausstellung. Sie setzten die im Bau befindlichen Räumlichkeiten und die Bau- und Konstruktions-



materialien zueinander in Beziehung. Diese Dokumentation des Provisoriums, bestehend aus Videoarbeiten und Fotografien, präsentierte das Duo in der Galerie Luciano Fasciati in Chur. Im abgedunkelten Galerieraum schufen sie eine kalkuliert-sinnliche Komposition. Die flirrende Struktur aus ineinandergreifenden Gegensätzen – Nähe und Distanz, Ruhe und Bewegung, Licht und Schatten, Illusion und Realität – entpuppte sich als meisterhaftes Spiel mit der Wahrnehmung des Betrachters: Vor dessen Auge entschwand sukzessiv die Rohform und Funktion der Museumsarchitektur, während die Hervorhebung und Akzentuierung vordergründig unscheinbarer Konstruktionselemente den Betrachter allmählich in das reorganisierte Raumgefüge eintauchen liessen.



Detail von *juxtapositions*, 2014. (Foto ©frölicher|bietenhader)

Spiel mit der Wahrnehmung

Die Intention des Künstlerduos besteht darin, «Räume und ihre Verwendung in ihren Dimensionen und Eigenheiten aufzunehmen» (frölicher|bietenhader). Zentraler Aspekt des Œuvres von frölicher|bietenhader ist ein nuancenreiches Wechselspiel mit der Wahrnehmung des Betrachters. Inmitten einer fluktuierenden Ausstellungssituation sieht er sich intuitiven künstlerischen Eingriffen, kalkulierten Brüchen und subtilen



Querträger 4, Fotoserie, Lambda Print auf Alu, 66 x 100 cm, Courtesy Galerie Luciano Fasciati, Chur, 2015. (Foto ©frölicher|bietenhader)

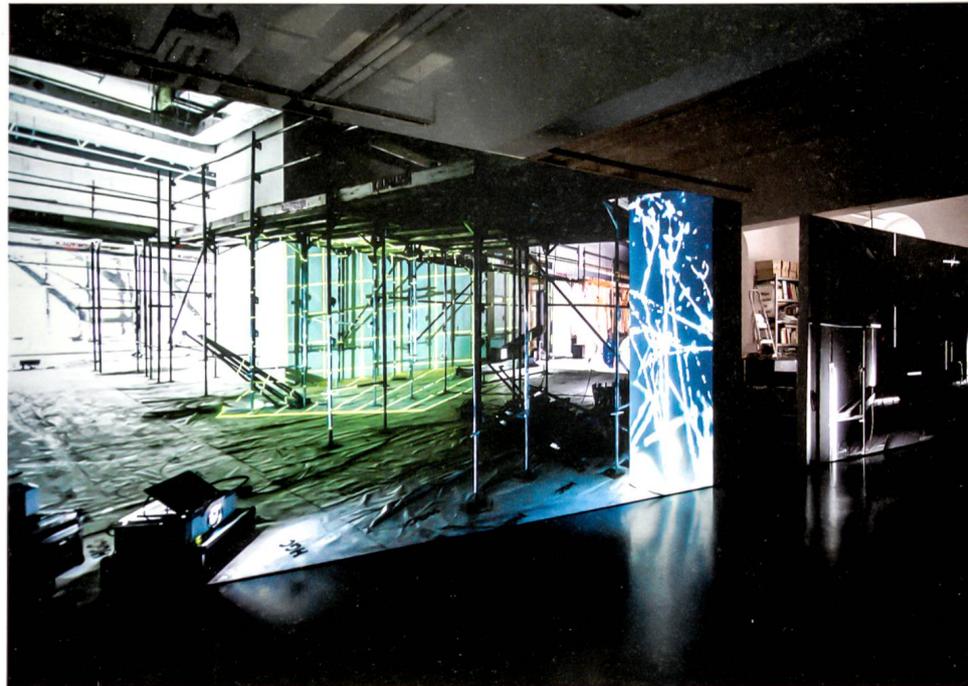


Querträger 1, Fotoserie, Lambda Print auf Alu, 66 x 100 cm, Courtesy Galerie Luciano Fasciati, Chur, 2015. (Foto ©frölicher|bietenhader)



Querträger 5, Fotoserie, Lambda Print auf Alu, 66 x 100 cm, Courtesy Galerie Luciano Fasciati, Chur, 2015. (Foto © frölicher|bietenhader)

Kippeffekten ausgesetzt, durch welche die räumlichen Dimensionen ausgelotet, verfremdet sowie neu interpretiert werden können. Die gewollte, flirrende Fülle an sinnlichen Eindrücken wirkt auf den Betrachter irritierend. Wenn man sich jedoch darauf einlässt, verdichten sich die artifizialen Eingriffe frölicher|bietenhaders in ihrer Gesamtheit zu einer eigentümlich magischen Szenerie, der das Moment einer «gefärbten Stille» inneohnt: Ein Moment, dem sich der Betrachter nur schwerlich zu entziehen vermag.



Bilder oben und rechts: Querträger, Medieninstallation, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 2015. (Foto ©frölicher|bietenhader)

Biografien

Selina Frölicher, Zweierstrasse 166, 8003 Zürich

1985 geboren in Zürich
2010–2012 Master Art Teaching HSLU, Luzern
2006–2010 BA Kunst&Vermittlung HSLU, Luzern
2005–2006 Gestalterischer Grundkurs Central Saint Martins School for Art&Design London

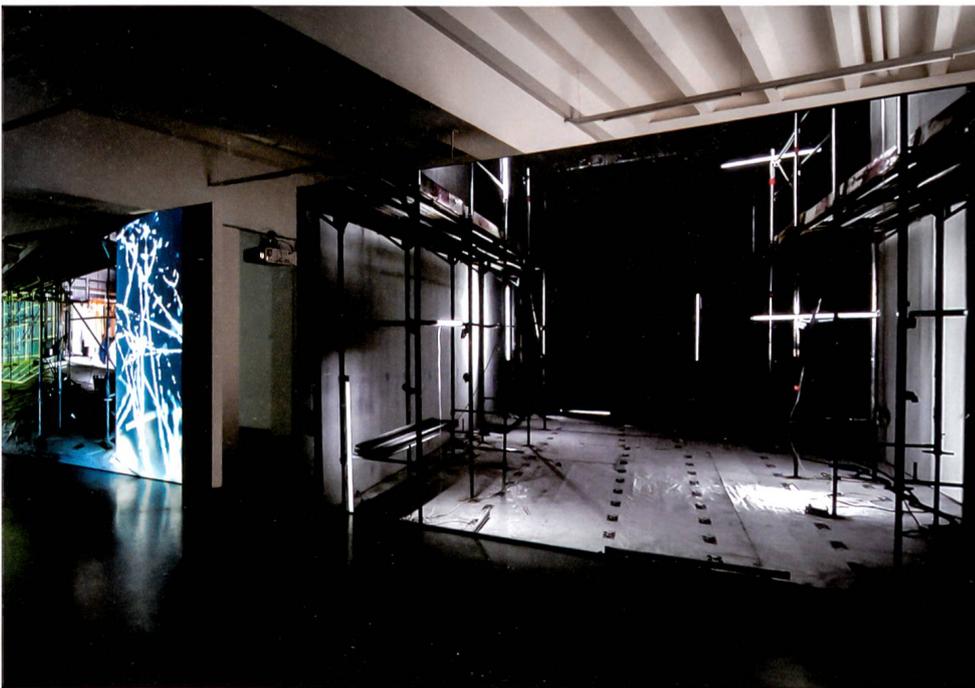
Micha Bietenhader, Konradstrasse 23, 8005 Zürich

1985 geboren in Zug
2013– Master Fine Arts ZHDK, Zürich
2006–2010 BA Kunst&Vermittlung HSLU Luzern

Kontakt www.froelicherbietenhader.ch

Ausstellungen

2016 «AM ORT»*, Kunst und Musik im öffentlichen Raum, Chur
2016 Einzelausstellung, Kunstraum, Kreuzlingen
2016 Einzelausstellung, K 25, Luzern
2016 «Shifted», Berenik Boutique, Zürich
2015 31.Kantonale Jahresausstellung Solothurn, Olten*
2015 «ZWISCHENHALT», Rückblicke, Einblicke, Ausblicke, Galerie Luciano Fasciati, Chur*
2015 «Querträger», Galerie Luciano Fasciati, Chur
2015 «Video Arte Palazzo Castelmur», Stampa-Coltura*
2015 «ex-hibit», Erfrischungsraum, Luzern*
2015 «Barock n Roll», Hauser Gallery, Zürich
2014 «ACHTUNG FARBE», Galerie Luciano Fasciati, Chur*
2014 «Subspace», Graphisches Kabinett, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn
2014 «Juxtapositions», Centre PasquArt, Biel
2014 «Kunstwege Pontresina», Pontresina*
2014 Kiefer Hablitzel «Swiss Art Awards 2014», Basel*



2014	«Grosse Formate», Galerie Luciano Fasciati, Chur*
2014	Einzelausstellung, Hauser Gallery, Zürich
2013	Jahresausstellung Graubünden, Chur*
2013	29.Kantonale Jahresausstellung Solothurn, Olten*
2013	«Die Weinhalde», Küsnacht, Zürich*
2013	Kiefer Hablitzel «Swiss Art Awards 2013», Basel*
2013	«Video Arte Palazzo Castelmur», Stampa-Coltura*
2013	«Roh» Tom Bola 4, Zürich*
2013	«14 Tage Bergell Vorschau», Galerie Luciano Fasciati, Chur*
2012	Jahresausstellung Graubünden, Chur*
2012	28.Kantonale Jahresausstellung Solothurn, Solothurn*
2012	«Image On Tour», Theater der Künste ZHdK Bühne A, Zürich*
2012	Einzelausstellung, Kunstraum Aarau, Aarau
2012	Installation im öffentlichen Raum im Rahmen von «Im-port//Ex-port», Kassel
2012	«Fokus Zug», Werkschau Master of Fine Arts, Zug*
2011	«Shift in Progress», Basel*
2011	Einzelausstellung, ETH, Zürich
2011	Einzelausstellung, Galerie Artacker, Berlin
2011	«Plattform 11», EWZ Unterwerk Selnau, Zürich*
2010	«Werkschau Design & Kunst», Messehalle, Luzern*
2010	«Digital-Material Luzern», Freiraum Quartier 21 International, Wien*
2009	«Minimale», Alpineum, Luzern*
2009	«Praxis», Papiersaal, Zürich*
2008	«Praxis», Zürich

*Gruppenausstellungen

Atelierstipendien

2014	Atelierstipendium des Kantons Graubünden, Wien
2010	q21-Artist-In-Residence Museumsquartier, Freiraum Quartier 21 International, Wien

Publikationen

2015	Video Arte Palazzo Castelmur, Edition Luciano Fasciati
2015	IM-PORT//EX-PORT, Transcript Verlag, Bielefeld
2014	Arte Hotel Bregaglia 2010–2013, HIER UND JETZT, Verlag für Kultur und Geschichte
2013	Video Arte Palazzo Castelmur, Edition Luciano Fasciati
2011	Trans 19, Composition, ETH Zürich, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur gta, gta Verlag

Preise

2015	Förderbeitrag des Kantons Graubünden
------	--------------------------------------

Ginia Holdener ist Kunsthistorikerin und Galeristin. Sie wohnt und arbeitet in Domat/Ems.